

Handyverbot an Bremer Schulen: Bildungssenatorin in der Kritik!

Bremen führt ab 1. Juni 2025 eingeführtes Handyverbot in Schulen ein, um Kinder vor Ablenkungen und gesundheitlichen Risiken zu schützen.



Bremen, Deutschland - Bereits am 1. Juni 2025 wird in Bremen ein Handyverbot an Schulen in Kraft treten, wie Bildungssenatorin Sascha Aulepp (SPD) ankündigte. Der Schritt folgt auf umfassende Diskussionen mit Schulleitungen, Kinderärzten und Bildungsexperten. Angesichts der zunehmenden Bedenken über die negativen Auswirkungen von Smartphones auf Kinder und Jugendliche, soll dieses Verbot dazu beitragen, das Wohlbefinden der Schüler zu schützen und gesunde Gewohnheiten zu fördern. Dies wurde auch von der Bildungsbehörde Bremen bestätigt, die das stadtweite Verbot für alle Grundschulen sowie die Sekundarstufe I erklärt hat. Die Verwendung von Handys im Unterricht ist nicht mehr nötig, da diese laut Aulepp als Ablenkung gelten.

Das Verbot tritt in eine Zeit voller Verwirrung und Diskussionen. Es war erst vor wenigen Wochen, als Koalitionspartner Grüne und Linke gegen einen ähnlichen Vorschlag der CDU stimmten, was nun Fragen über die rechtliche Grundlage und die Rolle der Bildungsbehörde aufwirft. Ein weiterer Stolperstein für die Umsetzung des Verbots ist die fehlende Zustimmung des Personalrats. Die aktuellen Regelungen an den Schulen variieren, sodass es bislang unterschiedliche Handynutzungsregeln gab.

Gesundheitliche Bedenken und tiefgreifende Diskussionen

Fachleute warnen bereits seit Jahren vor den gesundheitlichen Konsequenzen der Smartphonennutzung. Laut Aussagen von Kinderärzten stehen Schlafmangel, Bewegungsmangel und Abhängigkeit im Raum, die langfristig die körperliche und geistige Entwicklung der Jungen und Mädchen beeinträchtigen können. An dieser Stelle ist es auch erwähnenswert, dass 75 Experten aus Pädagogik und Medizin die neue Bundesregierung davor warnen, die Digitalisierung im Bildungssystem voranzutreiben. In einem Appell fordern sie einen Stopp der digitalen Bildungspolitik und Smartphone-freie Schulen.

- Die wichtigsten Forderungen des Appells:
- Stopp der digitalen Bildungspolitik
- Einführung von smartphone-freien Schulen
- Schutz vor negativen Folgen der Frühdigitalisierung

Diese Experten weisen darauf hin, dass die Nutzung digitaler Geräte in den frühen Jahren nicht nur das Lernen behindern, sondern auch die psychische Gesundheit der Kinder negativ beeinflussen kann. Übermäßige Mediennutzung kann mit Konzentrationsstörungen, Angstzuständen und sogar Depressionen in Verbindung stehen.

Ein Schritt in die richtige Richtung?

Die neue Regelung in Bremen könnte ein wichtiges Zeichen setzen. Indem die Bildungsbehörde die Smartphones im Schulalltag verbant, sehen einige die Chance, die Lernumgebung für Kinder zu verbessern. Gerade in einer Zeit, wo viele Länder – beispielsweise Schweden und Finnland – ähnliche Schritte unternehmen und den Einfluss von Smartphones in Schulen reduzieren, könnte Bremen mit seinem Verbot eine Vorreiterrolle einnehmen.

Senatorin Aulepp steht jedoch in der Kritik. Ihr wird vorgeworfen, mit Alleingängen der Bildungsbehörde zu schaden und die Kooperation mit Koalitionspartnern sowie der schulischen Gemeinschaft zu gefährden. So könnte die Diskussion um das Handyverbot nur die Spitze des Eisbergs in einer verworrenen Bildungslandschaft darstellen.

Ab dem 1. Juni 2025 ist die private Handynutzung während des Schulalltags in Bremen also offiziell untersagt. Ein Schritt, der nicht nur die Schulqualität, sondern auch die Gesundheit der Schüler im Fokus hat. Ob das Verbot tatsächlich positive Veränderungen bewirken kann, bleibt abzuwarten.

Ansprechpartnerin für Medienanfragen ist Patricia Brandt, die Pressesprecherin bei der Senatorin für Kinder und Bildung.

buten un binnen berichtet, dass ...

senatspressestelle.bremen.de berichtet, dass ...

bildungsklick.de berichtet, dass ...

Details	
Ort	Bremen, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.butenunbinnen.de• www.senatspressestelle.bremen.de• bildungsklick.de

Besuchen Sie uns auf: mein-bremen.net